



Equitana

Vom 14. bis zum 22. März duftet es auf dem und rings um das Essener Messegelände nach Pferden und Leder, Ross und Reiter können die Wege der Messebesucher kreuzen. Über 700 Stunden Programm und Thementage wie Westerntiere oder Vorstellung einzelner Rassen warten in verschiedenen Show-Ringen auf die Besucherinnen und Besucher. Das ganze Geschehen findet man im Internet auf www.equitana.com. Wir verlosen übrigens 5x zwei Eintrittskarten für die Equitana. Um dabei auf unsere Internetpräsenz zu verweisen, erfährt man Näheres zur Weltmesse des Pferdesports und zur Verlosung auf www.sn-herne.de.

Leser-Tipp

Elke Jagodzki ist die Gewinnerin unseres Bundesliga-Tippspiels vom vergangenen Wochenende. Zusammen mit drei weiteren Lesern hatte sie den besten „Riecher“, wie die Partien am 22. Spieltag enden - und das nötige Losglück. Ihren Gewinn kann sie sich gegen Vorlage eines Ausweises in der Sonntagsnachrichtengeschäftsstelle, Behrensstraße 10, abholen.

SCW fällt aus

Aufgrund der Unbespielbarkeit des Strünkeder Stadions fällt das Spiel der Herner Westfalia gegen Wattenscheid 09 heute aus.

Orgelkonzert

Zu einem Orgelkonzert in der Fastenzeit lädt der Herner Organist und Chorleiter Christopher Brauckmann am heutigen Sonntag um 16 Uhr in die Pfarrkirche St. Marien, Herne-Baukau sowie am darauffolgenden Sonntag, 15. März um 16 Uhr in die Pfarrkirche St. Joseph, Wanne-Eickel ein. Auf dem Programm stehen Werke von Johann Seb. Bach und Felix Mendelssohn-Bartholdy, dessen 200. Geburtstag die Musikwelt in diesem Jahr feiert. Außerdem wirkt Jennifer Brauckmann (Querflöte) mit, die erst vor kurzem wieder Preisträgerin des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ geworden ist. Der Eintritt zu beiden Konzerten ist frei.



Die Ausstellung „Litfass-Bier“ mit historischen Bierplakaten der Sammlung Heinrich Becker wird am heutigen Sonntag um 15 Uhr im Emschertalmuseum Schloß Strünkede durch den Kölner Sammler selbst sowie Museumsdirektor Oliver Doetzer-Berweger eröffnet. Sie wird bis zum 17. Mai gezeigt (Di-Fr 10-13, 14-17 Uhr, Sa 14-17, So 11-17 Uhr). Lesen Sie mehr im Bereich „Ausstellungen“ unter www.sn-herne.de.

Superazubi Danny Andreas:

„Jetzt wird richtig Gas gegeben“

Eineinhalb Jahre ist es bereits her, dass die Firma Metallbau Pieper und die Sonntagsnachrichten gemeinsam den „Superazubi“ suchten. Die Wahl fiel bekanntlich auf Danny Andreas, der sich nach wie vor richtig wohl fühlt in „seinem“ Betrieb.

Mittlerweile steht der 17-Jährige kurz vor der Zwischenprüfung, am 23. März ist es soweit. „In der Berufsschule wird jetzt richtig Gas gegeben, es kommt ständig etwas Neues“, erzählt Danny, beklagt sich aber nicht, denn ihn interessieren viele Themengebiete. „Zum Beispiel geht es um Kunststoffe oder auch um Elektrotechnik, auch detaillierter.“ Letzteres, weiß sein Chef Metallbaumeister Jörg Pieper, ist relativ neu im Metallbau-Lehrplan, denn das Berufsbild hat sich deutlich verändert und erweitert. Relativ neu ist auch die Tatsache, dass das Ergebnis der Zwischenprüfung in die Endnote einfließt. Bedenken hat er allerdings keine. „Danny ist an Theorie und Praxis sehr interessiert und lernt gut“, freut er sich. Und auch Danny ist sehr zufrieden mit seinem Arbeitgeber. „Wenn ich mich mit anderen Auszubildenden unterhalte, stelle ich meistens fest, dass ich hier viel mehr machen kann und in der Praxis viel mehr gelernt habe“, erklärt er.

Vor allem findet er gut, dass ihm viel zugezählt wird: „Ich kann vieles selbstständig machen, zum

Beispiel Fenster oder Rolladen einbauen.“ Natürlich steht ihm immer ein erfahrener Mitarbeiter für Fragen und Hilfe zur Verfügung, meist der Geselle, der das Ergeb-



Metallbaumeister Jörg Pieper und Superazubi Danny Andreas begutachten den Motor einer Markise. SN-Foto: Vetter

nis von Dannys Arbeit dann auch begutachtet. Insgesamt ist Danny nicht nur selbstständiger geworden, sondern auch selbstbewusster.

„Im Umgang und Gespräch mit dem Kunden fühle ich mich mittlerweile sicherer“, sagt er und fasst zusammen „Beruf und Ausbildung machen mir nach wie vor großen Spaß - ich habe für mich die richtige Wahl getroffen.“ Dass ab und an Überstunden anfallen, ist für ihn überhaupt kein Problem. „Wenn eine Arbeit beendet werden muss, dann ist das so. Schließlich wollen wir zufriedene Kunden“, weiß er.

Soviel Begeisterung und Engagement muss belohnt werden, findet Jörg Pieper. Deshalb hat er Danny und einen weiteren Azubi für ein Outdoor-Seminar mit Herbert Schwarz in Bayern angemeldet. Zwar geht es dort auch um Teamarbeit, Kommunikation und Orientierung, also alles Dinge, die im Job sehr förderlich sind, aber im Vordergrund stehen doch Spaß und Abenteuer. „Ich bin stolz darauf, dass ich so etwas machen darf“, lacht Danny. JV

Bittere Niederlage in Kaufbeuren:

Heute gegen Füßen

Eine bittere 4:6-Niederlage mussten die Herner am Freitagabend in Kaufbeuren hinnehmen. Da Rostock durch einen 6:3-Sieg in Landsberg mit drei weiteren Punkten zurück an die Ostsee reiste, beträgt der Rückstand der Gysenberger auf einen Play-off-Platz nun wieder acht Punkte. Bei noch 5 zu bestreitenden Spielen wird es jetzt sehr schwer.

Da sich zwei Herner Spieler bereits nach 38 Sekunden auf der Strafbank wieder fanden, begann das Spiel dementsprechend schlecht für die Sundblad-Truppe. Diese doppelte Überzahl nutzte Kaufbeuren's Dominic Krabbat in der 2. Minute zum Führungstreffer. Durch zwei Strafzeiten gegen die Gastgeber in der 6. und in der 7. Minute kamen die Herner ihrerseits zu einer doppelten Überzahlssituation, welche Toni Bader in der 8. Minute zum Ausgleichstreffer nutzte. Noch in der selben Minute ging der HEV durch Michael Rimbeck während der folgenden 5-4 Situation in Führung. Den Ausgleich erzielten die Schwaben durch Rob McFeeters in der 10.

Minute, nachdem der nächste Herner auf der Strafbank Platz nehmen musste. In der Folgezeit entwickelte sich ein offener Schlagabtausch, allerdings war ein weiteres Power Play notwendig, um den nächsten Treffer zu erzielen. Dieser gelang den Gastgebern durch den an diesem Abend herausragend spielenden Daniel Schury in der 13. Minute. Die Herner Antwort hatte Johannes Sedlmayr in der 15. Minute als er zum 3-3 traf. Mit diesem Ergebnis ging es auch in die erste Drittelpause. Im zweiten Drittel verflachte die Partie. In der 29. Minute traf Derek Switzer im Power Play zum 4-3. Dem Treffer ging ein Herner Wechselfehler voraus, der mit einer Bankstrafe geahndet worden war. Am Dritteltende kam Kaufbeuren erneut zu einer doppelten Überzahlgelegenheit. Rob McFeeters traf in der 39. Minute zum 5-3. 10 Sekunden vor Dritteltende schloss Shannon McNevan eine sehenswerte Kombination mit Patrick Asselin und Thomas Schenkel in Unterzahl zum 4-5 ab. Im letzten Drittel versuchte der HEV

Druck aufzubauen, wurde allerdings immer wieder durch Strafzeiten ausgebremst oder aber durch einen gut aufgelegten Leo Conti im Kaufbeurer Tor. Sowohl Artur Tegkaev als auch Nils Liesegang vergaben ihre Chancen in aussichtsreicher Position. Auf der anderen Seite traf Daniel Schury in Überzahl nur die Querlatte. In der 59. Minute sollte er dies jedoch besser machen als ihm der entscheidende Treffer zum 6-4 Endstand gelang. Der HEV brachte sich aufgrund der vielen Strafzeiten, insbesondere aber durch die beiden Wechselfehler, die jeweils eine Bankstrafe zur Folge hatten und von den Gastgebern zu den Treffern 4 und 5 genutzt werden konnten, in eine schlechte Ausgangsposition. Am Ende machte die bessere Chancenverwertung der Schwaben und ein starker Leo Conti den Unterschied. Am heutigen Sonntag empfängt der Herner EV um 18.30 Uhr den EV Füßen, auch am Freitag (13.) gibt es auf Gysenberger Eis ein Heimspiel - um 20 Uhr gegen Passau.

SN-Aktion „Das Essen ist fertig“:

Wir bitten zu Tisch

Nach dem großen Erfolg zum Auftakt geht die SN-Aktion jetzt in die zweite Runde. Nach wie vor gilt das Motto: Wer zuerst kommt...

Die „Sonntagsnachrichten“ bitten einmal im Monat zusammen mit führenden Gastronomen unserer Stadt zu Tisch. Offertiert wird jeweils ein mehrgängiges Gustations-Menü zu einem Super-Sonderpreis: zehn Euro. So können die Leser der „Sonntagsnachrichten“ einmal im Monat zu Testessen werden, am besten zusammen mit Freunden oder der ganzen Familie. Und im Verlauf eines Jahres die enorme Vielfalt des gastronomischen Angebotes in unserer Stadt kennenlernen. Aber aufgepaßt: Die Teilnehmerzahl ist pro Veranstaltung auf vierzig SN-Testesser beschränkt.

Nachdem unsere Aktion Ende Februar mit großem Erfolg im „Cafe CR“ des Archäologischen Museums am Europaplatz gestartet war, nach Angaben der Inhaberin Rita Dobers hätten gut und gerne zehn mal so viele Karten verkauft werden können, starten wir am heutigen Sonntag durch.

Theo Papenbrock, Inhaber der „Ratsstuben“ an der Shamrockstraße 44, und sein Koch Ralf Berg haben für das zweite SN-Menü am Donnerstag, 26. März, folgende

fünf Gänge komponiert: Riesengarnelen an Feldsalat mit Honigsenfressing, „Consommé Celestin“ mit Tomaten und Crepestreifen, Rigatoni Arabiata mit einer pikanten Tomatensauce, „Medaillon Williams“: Schweinefilet mit Williamsbirne und Camembert überbacken, Blattspinat und Röstitaler sowie Ananas-Capaccio mit Walnuss-Eis.



Inhaber Theo Papenbrock (2.v.l.), Koch Ralf Berg und das ganze „Ratsstuben“-Team freuen sich auf das zweite SN-Menü am 26. März an der Shamrockstraße 44. Es werden nur vierzig Teilnehmerkarten ausgegeben zum Stückpreis von zehn Euro - am Sonntag, 8. März, ab 11 Uhr. SN-Foto: Heinz

Teilnehmerkarten gibt es für zehn Euro pro Stück heute ab 11 Uhr in den „Ratsstuben“ an der Shamrockstraße 44. Guten Appetit!

Die Beratungsstelle für Frauen und Mädchen „Schattenlicht“ nutzt die Frauenwoche, um sich und ihre neuen Räumlichkeiten an der Straßburger Straße 39 am Mittwoch von 11 bis 15 Uhr vorzustellen. Antonie Brieske, Siglinde Merkert und Martina Ruße freuen sich auf viele Besucher und Besucherinnen, denen sie ihre Arbeit näher bringen können. Die drei sind Ansprechpartnerinnen für Frauen und Mädchen in Konfliktsituationen; häufig kommen Frauen und Mädchen, die körperliche und seelische Gewalt erfahren haben. Aber auch Erzieher, Sozialarbeiter und Lehrer, die den Verdacht haben, eine ihrer Schützlinge könnte Probleme haben, suchen den Rat der Expertinnen. Wer noch bei Schattenlicht Rat und Hilfe finden kann, erfährt man



Martina Ruße, Antonie Brieske und Siglinde Merkert (v. l. n. r.) von der Frauen- und Mädchen-Beratungsstelle „Schattenlicht“ freuen sich schon darauf, im Rahmen der Herner Frauenwoche am Mittwoch, 11. März, von 11 bis 15 Uhr vielen Besucherinnen und Besuchern die neuen Räume an der Straßburger Straße 39 und ihre Arbeit vorzustellen. Foto: Vetter

16. Frauenwoche eröffnet:

Lachyoga, Literatur und Lebenshilfe

35 Vereine, Verbände, Beratungsstellen und andere Institutionen, die sich speziell für Mädchen und Frauen einsetzen, beteiligten sich am Samstag an der großen Eröffnungsveranstaltung der 16. Herner Frauenwoche im Archäologiemuseum.

Bunt wie die Themen der Frauenwoche war auch das Programm am Samstag: Von japanischen Kampfkunstvorführungen über Akrobatik vom Circus Schnick Schnack bis zu Kabarett mit Margot Wishmop war für beste Unterhaltung gesorgt.

Von heiter bis ernst, von Yoga bis Kampfsport, von Gesundheitsseminaren bis zu Vorträgen über schlechtere Bezahlung von Frauen im Beruf reichen die Veranstaltungen der Frauenwoche. Heute geht es los mit Entspannung durch Yoga im karana Yoga-Center an der Heinrichstraße 19 (Beginn 19 Uhr). Wer heute keine Zeit hat, kann auch am morgigen Montag um die gleiche Zeit ausprobieren, wie man mit dieser fernöstlichen Technik entspannen lernen kann.

Was sich wiederum hinter Lachyoga verbirgt, erfährt man um 19.30 Uhr in einem Seminar, das in der Fachanwaltskanzlei Kill und Frech, Overhofstraße 5, angeboten wird. Dort gibt es während der Frauenwoche zahlreiche Seminare zu rechtlichen und zu Lebenshilfefragen, zum Beispiel am Dienstag (10.) um 18 Uhr zum seit einem Jahr gültigen neuen Unterhaltsrecht, am Mittwoch um 14 Uhr zum Thema „Opfer einer Gewalttat - und was kommt nun?“ sowie um 17 Uhr zum Thema Stalking (Belästigung, Verfolgung, Bedrohung, häufig, aber nicht nur, durch Ex-Partner) oder am Donnerstag zum Thema Konfliktbewältigung.

Auch die Gleichstellungsstelle bietet wieder einige Seminare an: So können sich am Mittwoch von 10 bis 11.30 Uhr im Foyer am Berliner Platz 5 Wiedereinsteigerinnen über die Gründung eines Beratungszirkels informieren. Bereits einen Tag vorher findet dort um 19 Uhr eine Informations- und Diskussionsrunde mit dem Titel „Was haben die Frauen in Herne von Europa?“ statt, die die EU-Charta der Gleichstellung von Frauen und Männern genauer unter die Lupe nimmt. Am gleicher Stelle geht es am Freitag (13.) um 18 Uhr um Fairen Handel.

Die Beratungsstelle für Frauen und Mädchen „Schattenlicht“ nutzt die Frauenwoche, um sich und ihre neuen Räumlichkeiten an der Straßburger Straße 39 am Mittwoch von 11 bis 15 Uhr vorzustellen. Antonie Brieske, Siglinde Merkert und Martina Ruße freuen sich auf viele Besucher und Besucherinnen, denen sie ihre Arbeit näher bringen können. Die drei sind Ansprechpartnerinnen für Frauen und Mädchen in Konfliktsituationen; häufig kommen Frauen und Mädchen, die körperliche und seelische Gewalt erfahren haben. Aber auch Erzieher, Sozialarbeiter und Lehrer, die den Verdacht haben, eine ihrer Schützlinge könnte Probleme haben, suchen den Rat der Expertinnen. Wer noch bei Schattenlicht Rat und Hilfe finden kann, erfährt man

im Gespräch am Mittwoch. Snacks, Sekt und Selters gibt es übrigens auch. „Und vielleicht können wir noch den einen oder die andere überzeugen, passives oder aktives Mitglied in unserem Verein zu werden“, sagt Martina Ruße.

Weiteres Highlight am Mittwoch ist um 19 Uhr eine Lesung mit Sevim Kocyigit, die in der Städtischen Kita an der Horsthauser Straße 169 aus ihrem Buch „Fingerschmerz“ vorliest.

Mit gesundheitlichen Fragen setzen sich die Veranstaltungen „Ganz weiblich - Frauen und Homöopathie“ am Dienstag (10.) um 19 Uhr im Kulturzentrum, Willi-Pohlmann-Platz 1, „Stressabbau“ am Mittwoch um 17.30

Uhr im Seminarzentrum an der Bahnhofstraße 1a und „Schlüssler-Salze“ am Donnerstag, 17 Uhr, in der Panda-Apotheke, Edmund-Weber-Straße 196, auseinander. Mit Ende der Woche ist übrigens das Ende der Frauenwoche noch lange nicht in Sicht. Die entsprechende Informationsbroschüre, die kostenlos an allen öffentlichen Stellen ausliegt, verweist noch auf weitere Termine wie den 14. März, wo es um 16 Uhr im Treffpunkt Eickel, Reichsstraße 66, um die Weltfrauenkonferenz 2011 in Venezuela geht, oder auf den 20. März, dem Equal Pay Day, bei dem es bundesweit um das Thema Lohngerechtigkeit geht - weitere Informationen unter www.equal-payday.de. JV



Die Herner Schauspielerin Maja Beckmann zapft sich in ihrem Soloabend „Das Sissi-Syndrom“ spielend durch die Lebensstationen von Romy Schneider - von den Schicksalsjahren einer Kitsch-Ikone bis zum Kampf gegen den eigenen Mythos. Wieder auf dem Spielplan am 11. März und am 3. April im Bochumer Theater unter Tage, Karten unter Tel. 0234/33335555. Lesen Sie mehr im Bühnen-ABC unter www.sn-herne.de Foto: Schauspielhaus Bochum

Warum wohl sind wir...?

...seit Jahren das meistgewählte und meist weiterempfohlene Bestattungsinstitut im Ruhrgebiet?

Feuer-, Anonym- und Erdbestattungen
KARL SCHUMACHER
NIEDRIGE PREISE
Eradigung aller Formalitäten! - Vorsorgeregulungen

Unser kostenloser Service im Trauerfall:
Wir kommen zu Ihnen
in ganz Herne und Wanne-Eickel

Bestattungs-Sarg-Programm
zum Grundleistungspreis von: **549,-***

Komplett: 1.025,-
Komplette Feuerbestattung ab 1.025,-

Stiftung Warentest **GUT (2,4)**

Im Test: Beratung 13 Bestattungsinstitute 6 gut Ausgabe 11/2008

Im Trauerfall: **24 Stündige Sofort-Hilfe**
1460600
(02323) (auch am Wochenende) An der Kreuzkirche 19

Seit 100 Jahren das verpflichtet

Viele weitere Hilfen für Sie: karl-schumacher.de

Bitte ausschneiden und im Familienbuch aufbewahren!